

Kleine Anfrage 1349

des Abgeordneten Brandner (AfD)

Lateinunterricht am Zabel-Gymnasium in Gera

Nach Mitteilungen aus der Eltern- und Lehrerschaft werden am Zabel-Gymnasium in Gera ab diesem Schuljahr Schüler der Klassenstufe 11, die bereits seit der Klassenstufe 5 - also seit sechs Jahren - Lateinunterricht haben, mit solchen Schülern zusammen im Lateinunterricht unterrichtet, die erst in der Klassenstufe 11 neu anfangen, Latein zu lernen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Schüler des Zabel-Gymnasiums in Gera besuchen den Lateinunterricht (bitte nach Jahrgangsstufen aufschlüsseln)?
2. Wie setzen sich die Lateinschüler in der derzeitigen Klassenstufe 11 nach Anfängern (ab Klasse 11) und Fortgeschrittenen (ab Klasse 5) zusammen?
3. Wie viele Stunden Lateinunterricht sind seit dem Jahr 2010 in den jeweiligen Stichwochen ausgefallen? Was waren jeweils die Gründe dafür?
4. Wie viele Lateinlehrer waren ab dem Jahr 2010 jeweils pro Schuljahr am Zabel-Gymnasium tätig und unterrichteten auch?
5. Auf welcher Grundlage fiel die Entscheidung, den Lateinunterricht für Anfänger und jene Schüler, die seit sechs Jahren Latein lernen und bereits über umfangreiche Kenntnisse verfügen dürften, zusammenzulegen?
6. Welches pädagogische Konzept steht hinter dieser Entscheidung? Welche Überlegung steht ansonsten hinter dieser Entscheidung?
7. Wie wird die Umsetzung konkret stattfinden?
8. Wie kann sichergestellt werden, dass sämtliche Schüler in dieser Situation optimale Lernergebnisse erzielen können?
9. Gibt es schon Reaktionen von Lehrern, Eltern und/oder Schülern zu dieser neuen Art von Unterricht? Wenn ja, welche?

Brandner